

# SILVANA

Die zum Wald gehörende | Studienauftrag "Drei Eichen", Rüti

## Wohnen und Kinderbetreuung am Waldrand

Das ruhige Wohnquartier im südlichen Rüti wird von drei Fluss- und Bachläufen und kleinen Waldkörpern geprägt. Die feinkörnige Siedlungsstruktur weist ein relativ homogenes und grosszügiges Freiraumverhältnis auf. Das Grundstück überblickt den Feienbach im Norden und Westen und wird von einem kleinen Waldstück begrenzt. Der neue Komplex aus Kindergärten und Wohnbaugenossenschaft besteht aus zwei Gebäuden. Im Erdgeschoss der Gebäude befinden sich die Kindergärten, der Hort sowie ein gemeinschaftlicher Raum für die Bewohner der Wohnbaugenossenschaft. Der prägende Waldrand wird für Gestaltung und Ökologie zum Leitmotiv.

Vor dem Rücken des Waldkörpers finden drei Volumina ihre Setzungen in der Topografie unter Rücksichtnahme ihrer siedlungsrelevanten Funktion. Das empfangende Gebäude steht im Osten als Solitär orthogonal zur Nachbarschaft und teilt den Besucherstrom ihren Destinationen zu. Es führt die Autos selbstverständlich durch das Gebäude ins Untergeschoss, wodurch das gesamte Areal ab hier vom Verkehr befreit wird. Eine zentrale Piazza führt die Besucher von allen Himmelsrichtungen auf einer kommunikativen Ebene zueinander und lädt zum Verweilen ein. Dieser Platz wird vom mittleren Gebäude gefasst, dem bewusst auch die höchste Geschoszahl zugewiesen wird. Der zweite Körper verschmilzt mit dem dritten abschliessenden Volumen zu einer Einheit, welche sich am südlichen Siedlungsrand orientiert. Dieses Gebäude wird so im Hang positioniert, dass für alle drei Kindergärten eine ebenerdiger Zugang von Aussen möglich wird. Die Nutzung der Kindergärten sind somit auf direkteste Art mit der Umgebung verbunden und fördern einen regen Aufenthalt im Freien für den Kindergartenbetrieb und den Hort, wie aber auch für den Gemeinschaftsraum der Wohnungen.

Das Verschmelzen der beiden westlichen Baukörper schafft einen attraktiven Grünraum im Westen und eine spannende 6-spännige Erschliessungsfigur als Begegnungszone der Bewohner. Sie findet auf der Dachterrasse des niedrigeren Baukörpers ihren krönenden, genossenschaftlichen Abschluss. Mit dem Höhenversatz um zwei Geschosse wird der Versatz der natürlichen Topografie im Volumen abgebildet und erzeugt damit eine elegante Gliederung der neuen Baumasse auf dem Areal.



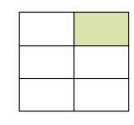
BLICK VON SÜDOSTEN



OSTFASSADEN HAUS A M. 1/200  
mit Haupteingang Kindergarten auf Piazza und Feienbach

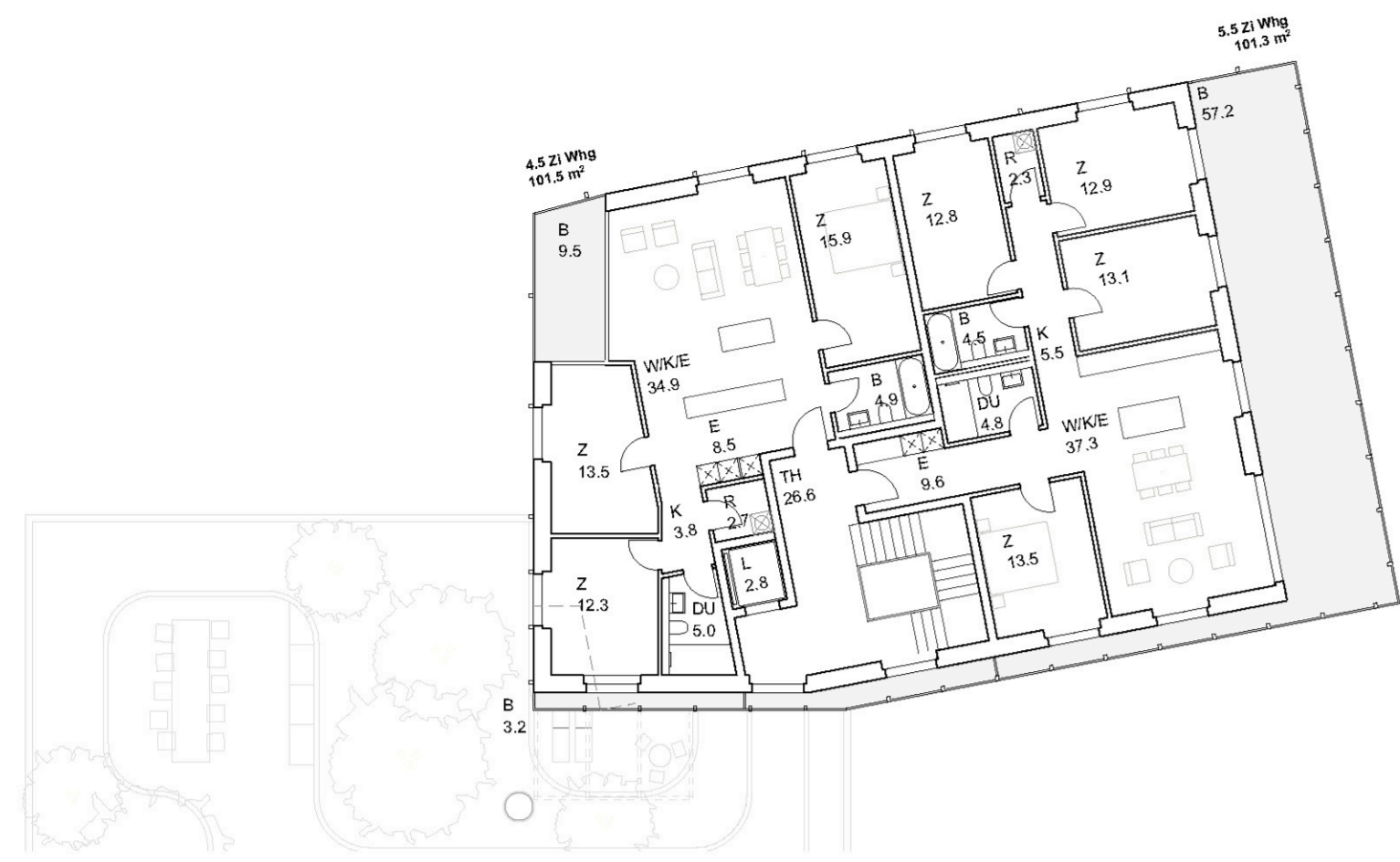


SÜDFASSADEN M. 1/200  
mit Adressen und Piazza



SILVANA

Die zum Wald gehörende | Studienauftrag "Drei Eichen", Rüti



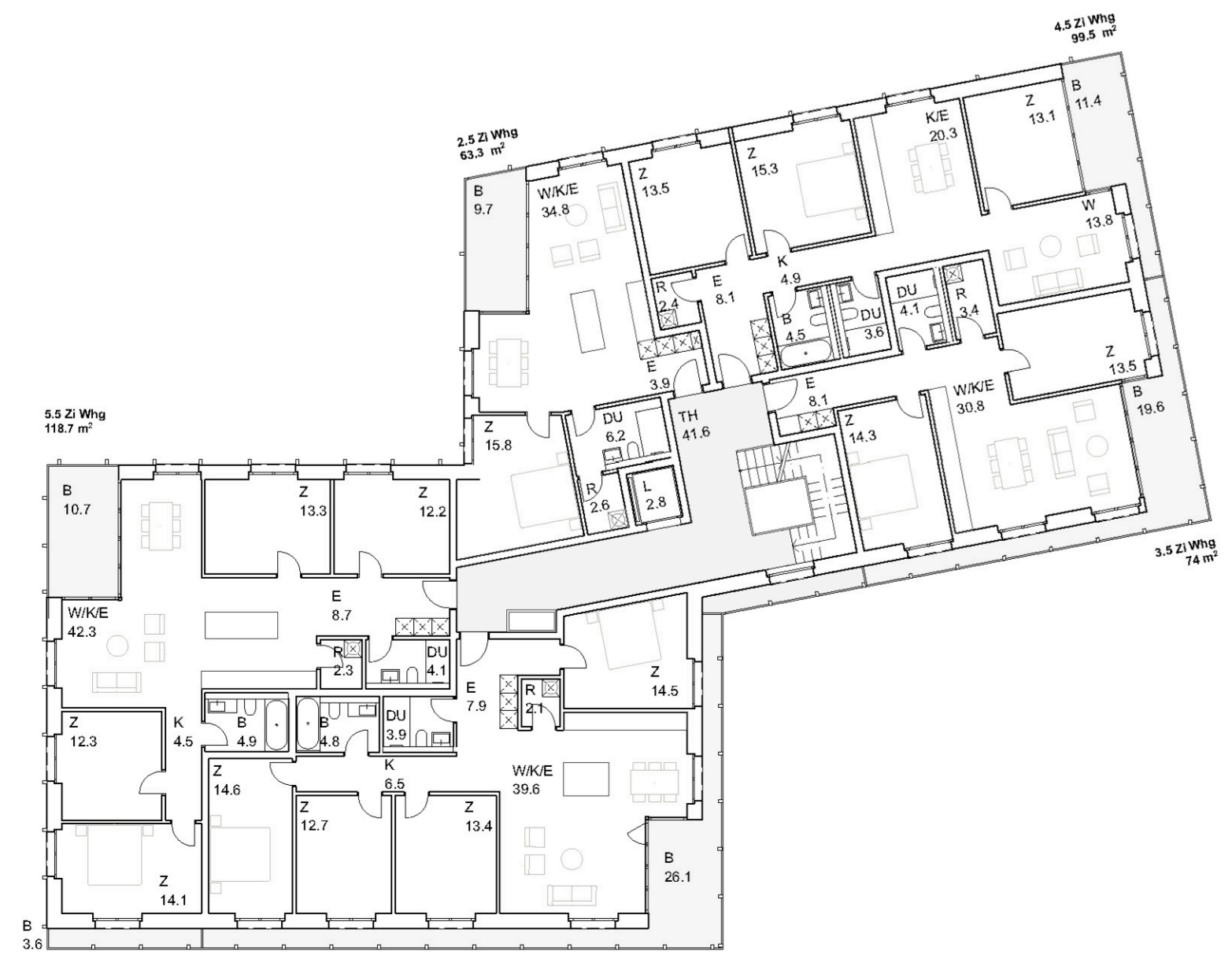
4. OBERGESCHOSS HAUS A M. 1/200

Wohnungen 4.5 und 5.5 Zimmer und gemeinschaftliche Dachterrasse



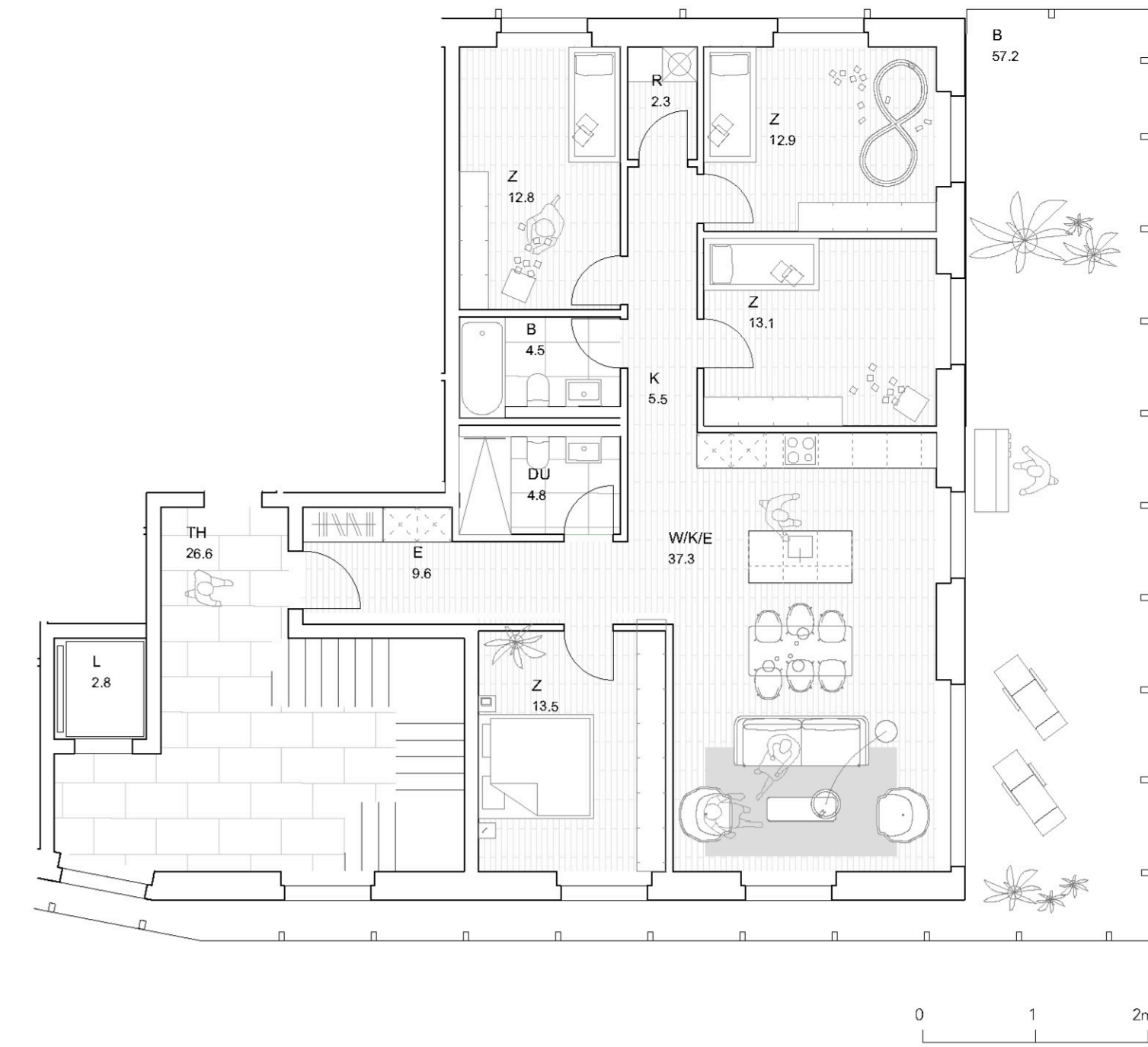
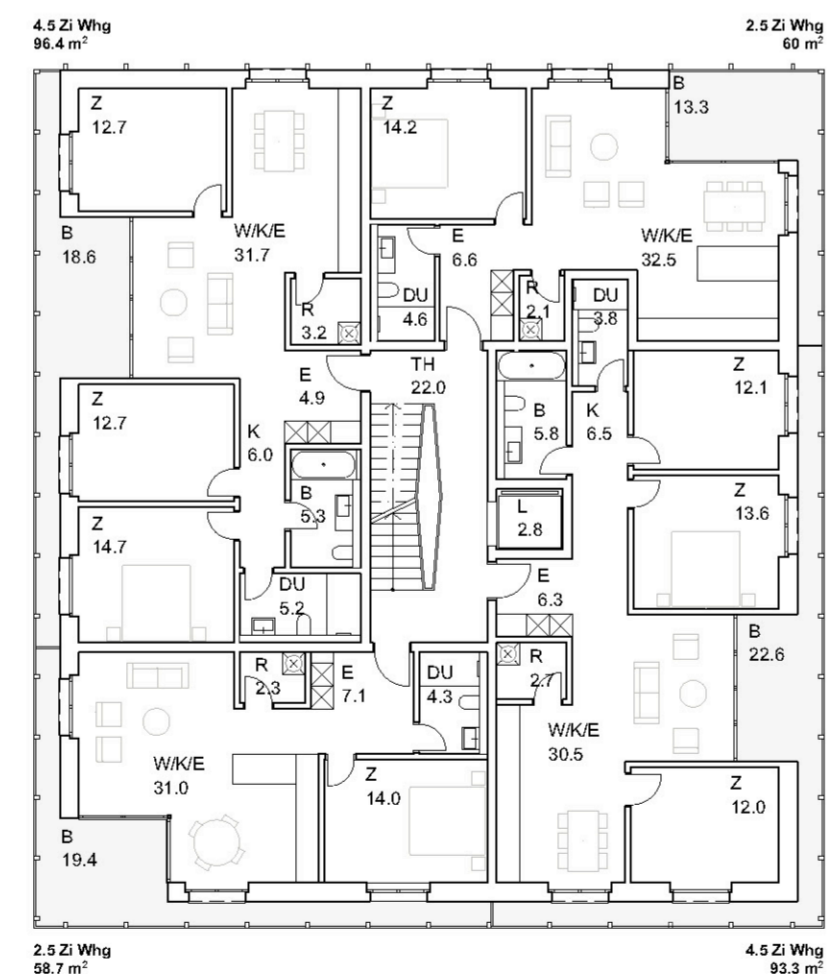
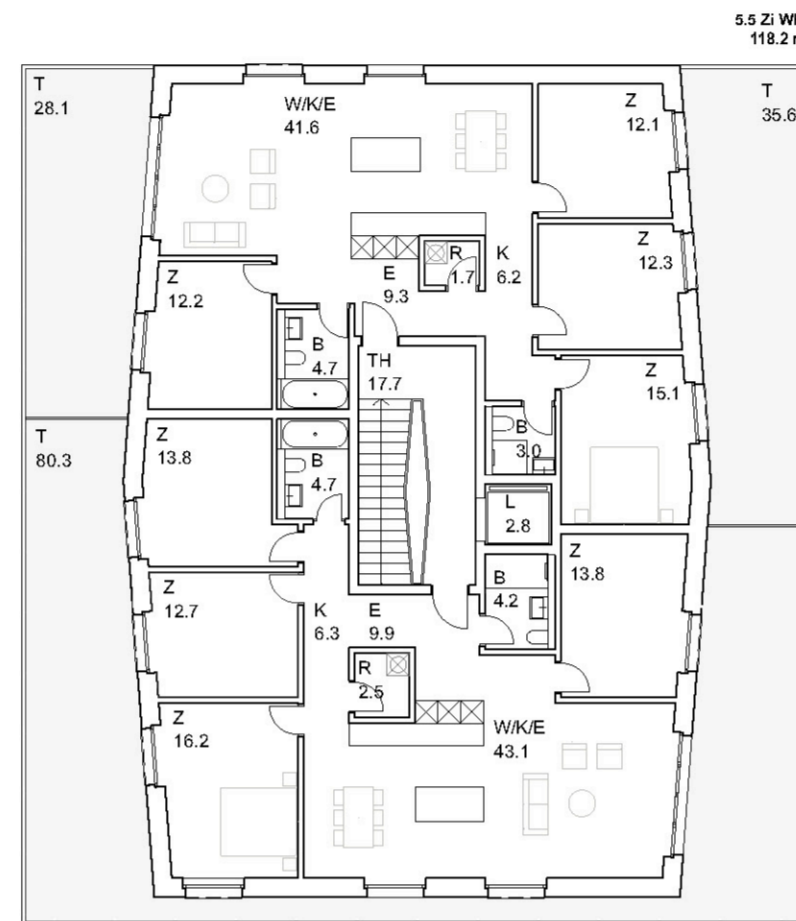
3. OBERGESCHOSS HAUS A UND B M. 1/200

Wohnungen 2.5 bis 5.5 Zimmer und gemeinschaftliche Dachterrasse



2. OBERGESCHOSS HAUS A UND B M. 1/200

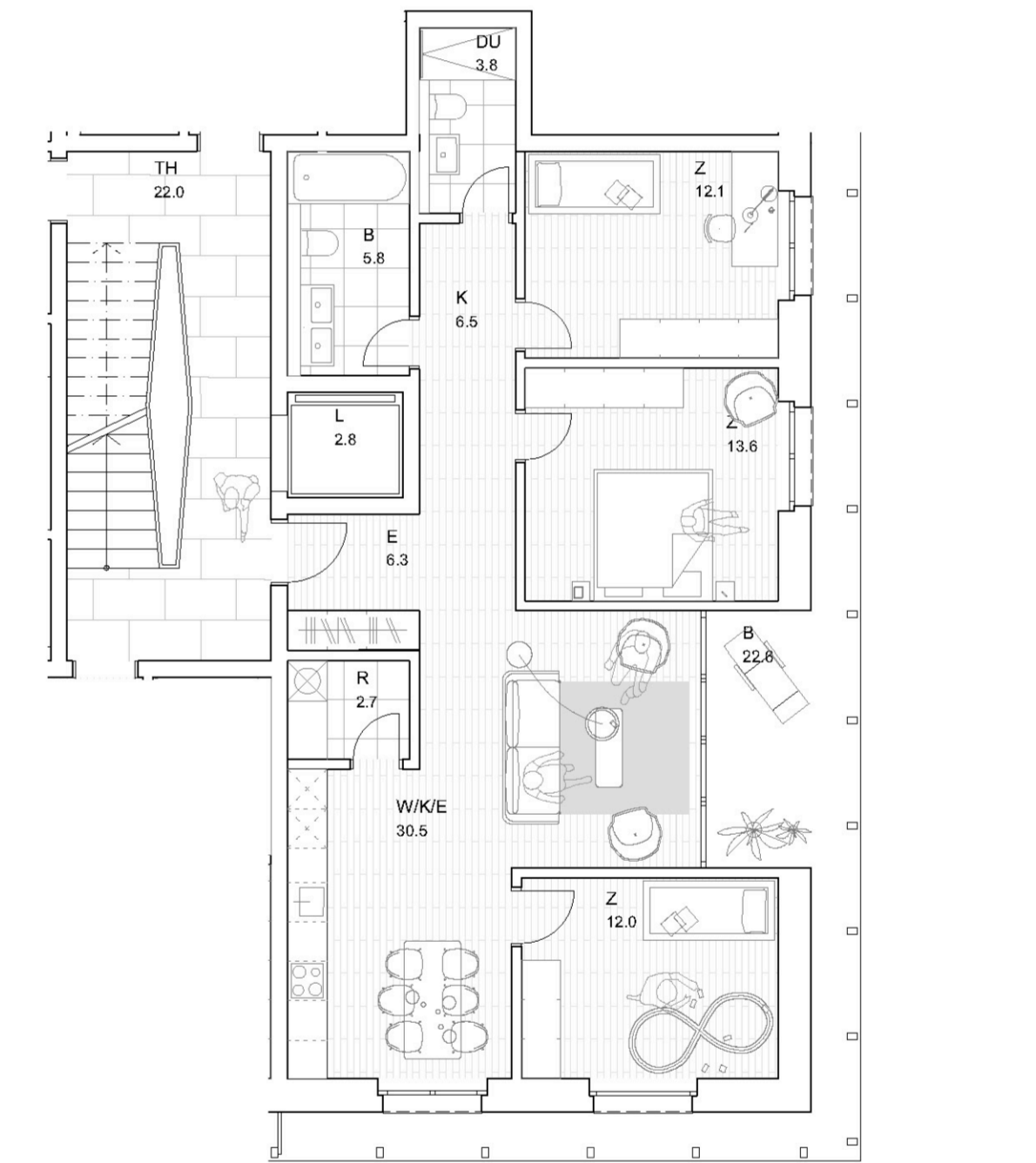
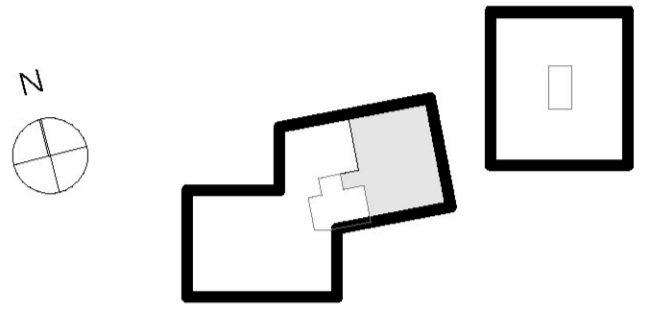
Wohnungen 2.5, 4.5 und 5.5 Zimmer



5.5 Zi / 111.5 m<sup>2</sup> / HAUS A

Die Familie Oberholzer besteht aus fünf bis sechs Personen: den Eltern, drei Kindern und der Grossmutter, die oft zu Besuch kommt und über Nacht bleibt. Die grosse Terrasse bietet genug Platz zum Grillen und ermöglicht der Familie, an Sommerabenden den Ausblick zu geniessen. Die Kinder freuen sich immer, Zeit mit ihrer Grossmutter zu verbringen.

- dreiseitig ausgerichtet
- grosses Wohnen / Essen
- Grosse Terrasse

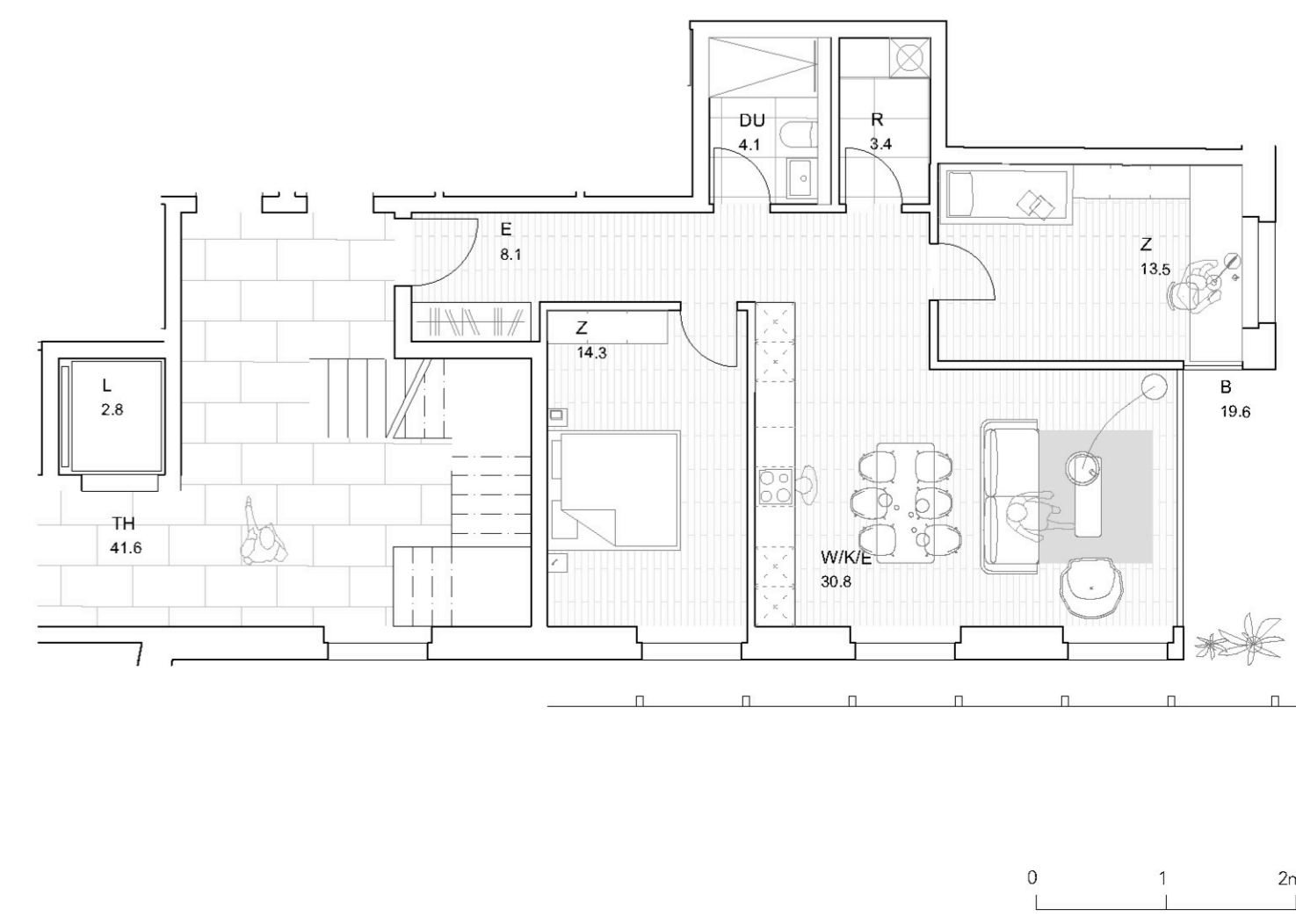
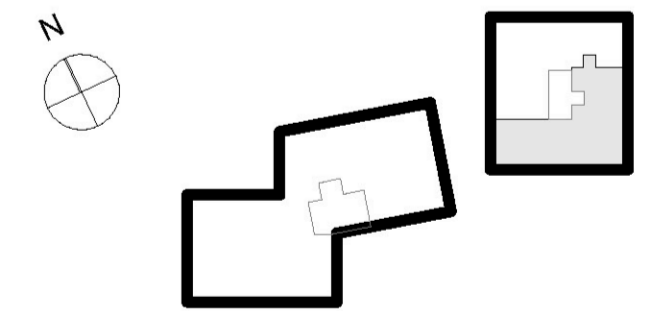


4.5 Zi / 93.3 m<sup>2</sup>

Chris und Marcheline haben ein gemeinsames Kind. Chris hat einen 14-jährigen Sohn aus erster Ehe, der an den Wochenenden zu Besuch kommt. Unter der Woche verwendet der Buchhalter das Zimmer als Home-Office.

Der Wohn- und Essbereich dient als zwei Aufenthaltsbereiche, die in unabhängigen Raumtaschen eine Rückzugsmöglichkeit anbieten und dennoch einen Blickkontakt ermöglichen.

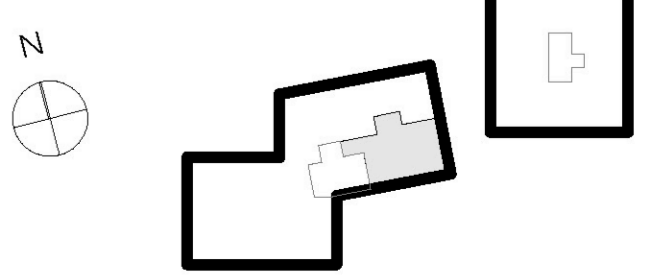
- zweiseitig ausgerichtet
- Beschattung durch umlaufende Balkonschicht bei hohem Sonnenstand
- Wohnküche
- zwei Aufenthaltsbereiche



3.5 Zi / 67.9 m<sup>2</sup>

Oscar wohnt allein mit seinem Sohn Finn und der Hündin Chili. Sie gehen oft gemeinsam Fischen, wobei Finn auch gerne Zeit in seinem Zimmer beim Gamen verbringt.

- zweiseitige Balkonschicht und Ausrichtung
- Der Wohnraum ist direkt mit dem grosszügigen Balkon verbunden.
- gut möblierbare Zimmer





SILVANA

Die zum Wald gehörende | Studienauftrag "Drei Eichen", Rüti

### Freiraumkonzept und Nutzung

Die zwei neuen Volumen gliedern den Raum. Die Herzstücke bilden der grosse Trockenplatz zwischen den Gebäuden und der landschaftlich geprägte Garten im Westen. Während der Trockenplatz urbaner gestaltet ist und als Begegnungsraum für Kinder und Bewohner (vor allem an Abenden und Wochenenden) dient, erscheint der Garten in einem naturnahen Kleid mit diversen Spielnischen und Rückzugsmöglichkeiten.

Der Trockenplatz mit seinem sickerfähigen Belag ist offen gestaltet, dabei nützlich zoniert für Schwerpunktnutzung Kinderbetreuung zum Wald hin und für die Bewohnenden zum südlichen Erschliessungsweg hin. Der Brunnen fungiert als Treffpunkt. Für Schatten sorgen Obstbäume, Eichen und Föhrengruppen. Bewohner können vor ihrem Gemeinschaftsraum die Sonne geniessen, während nebenan die Kinder heruntollen. Der Garten bietet den Kindern grosszügige Spielmöglichkeiten. Sei es in einer Spielnische, einem Sandkasten oder auf der grossen Spielwiese, jedes Kind findet seinen Platz. Die Betreuungspersonen haben dabei ihre Schützlinge stets im Blickfeld.

Ein Pflanzgarten an gut besonnener Lage steht zur Verfügung. Für ein gutes Miteinander innerhalb der Nachbarschaft stehen weiter ein Grillplatz sowie ein grosszügiger Dachgarten zur Verfügung.

### Erschliessung

Um eine bestmögliche Entflechtung des Verkehrs zu erzielen, wird der motorisierte Individualverkehr über die Moosstrasse im Süden geleitet. Der Fussweg entlang des Waldes im Norden, welcher sich grosser Beliebtheit in der Bevölkerung erfreut, führt auch zukünftig oberhalb des Feienbachs entlang des Waldrandes über die Parzelle. Dies ist auch der sichere Zugang für die Kinder zum Kindergarten und Hort. Die asphaltierte Moosstrasse führt zu den Hauseingängen und weiter nahtlos in den Fussweg entlang der südlichen Parzellengrenze. Das Wegnetz ist hier stets von niedrigen Mischhecken begleitet, welche die geschwungene Formgebung untermalen. Sie leiten damit über in die südlich anschliessenden (Wohn)gärten.

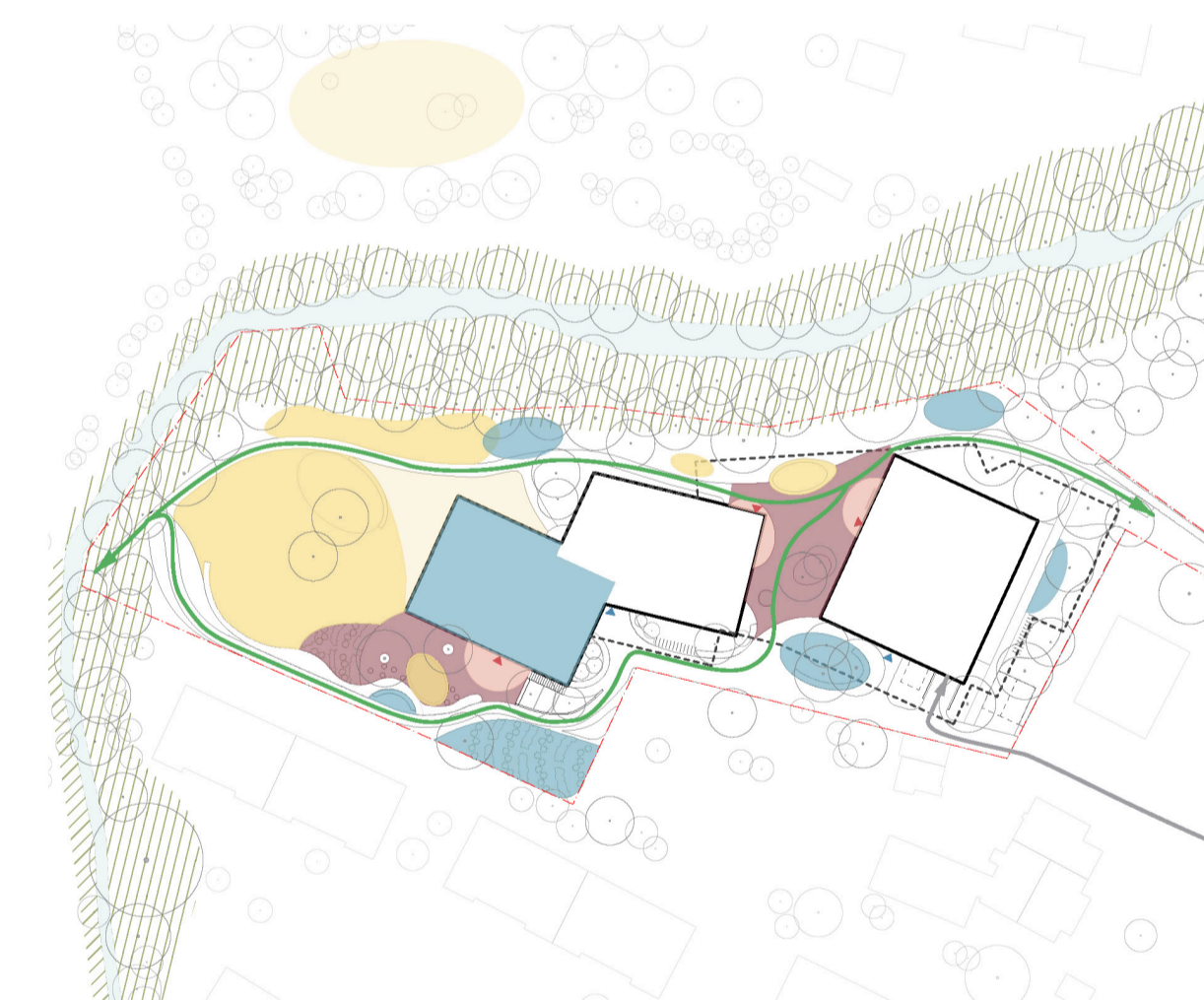
### Biodiversität

Auch die Beschattung und die Biodiversität kommen nicht zu kurz. Waldarten springen vom Wäldchen entlang des Feienbachs auf die Parzelle über. Eichen, Ahorne und Hainbuchen sorgen für Schatten. Hier und da findet sich ein Obstbaum, der zum Naschen einlädt. Föhren mit ihrem charakteristischen Wuchs prägen die Ankunftssituation.

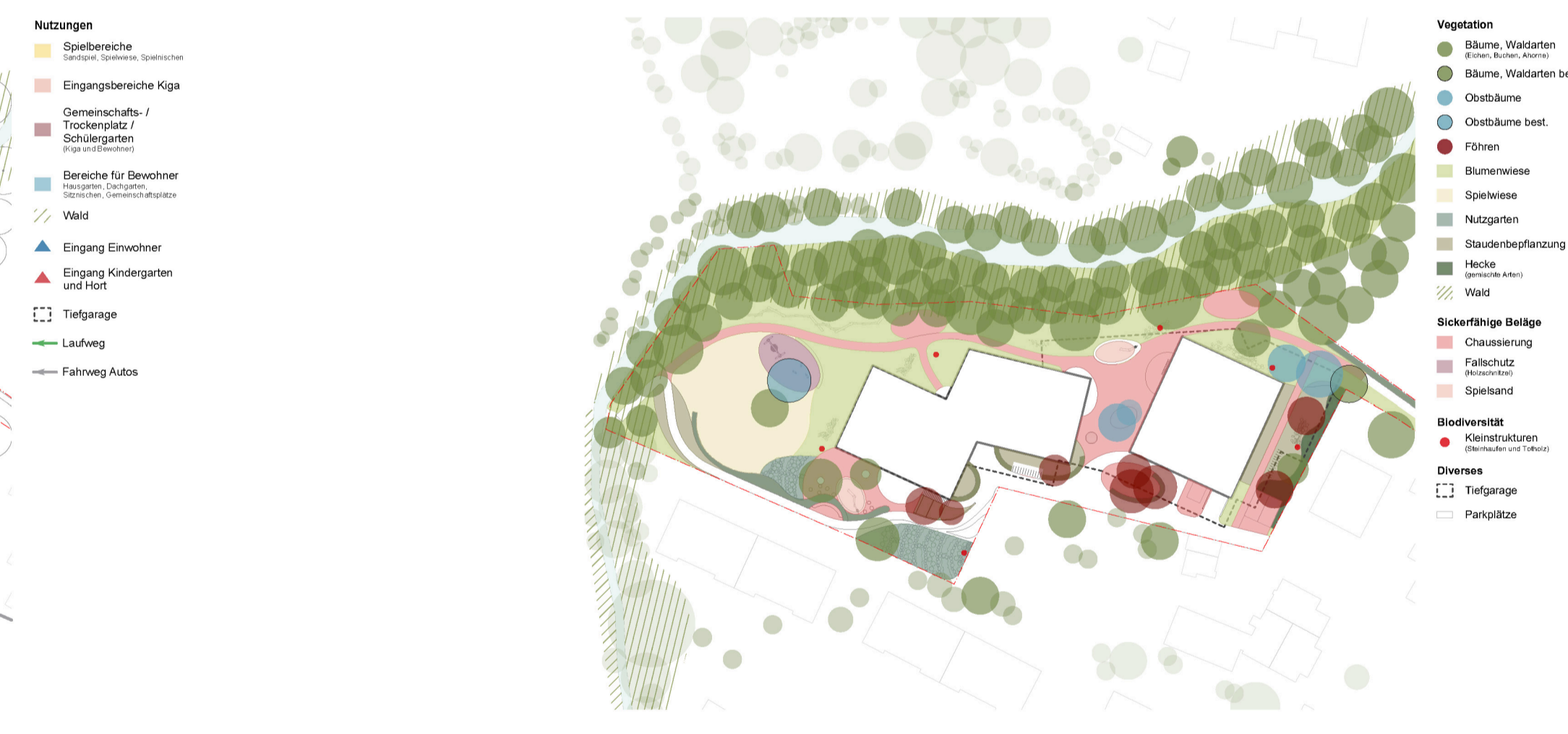
In der Strauch- und Krautschicht ziehen Sträucher, Stauden und Blumenwiesen Insekten und Vögel an, und an ausgewählten Orten finden sich Kleinstrukturen für Amphibien und kleine Säugetiere. So finden alle Akteure ihren Platz auf der Fläche.



SITUATION M. 1/500



NUTZUNGEN UND ERSCHLISSUNGSSTRUKTUR



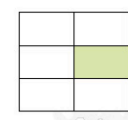
VEGETATIONSKONZEPT



QUERSCHNITT HAUS B M. 1/200



NORDFASSADEN HAUS A UND B M. 1/200  
Mit Hang zur Spielwiese und dem Waldrand



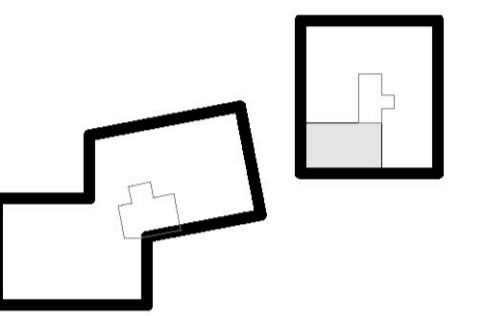
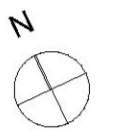
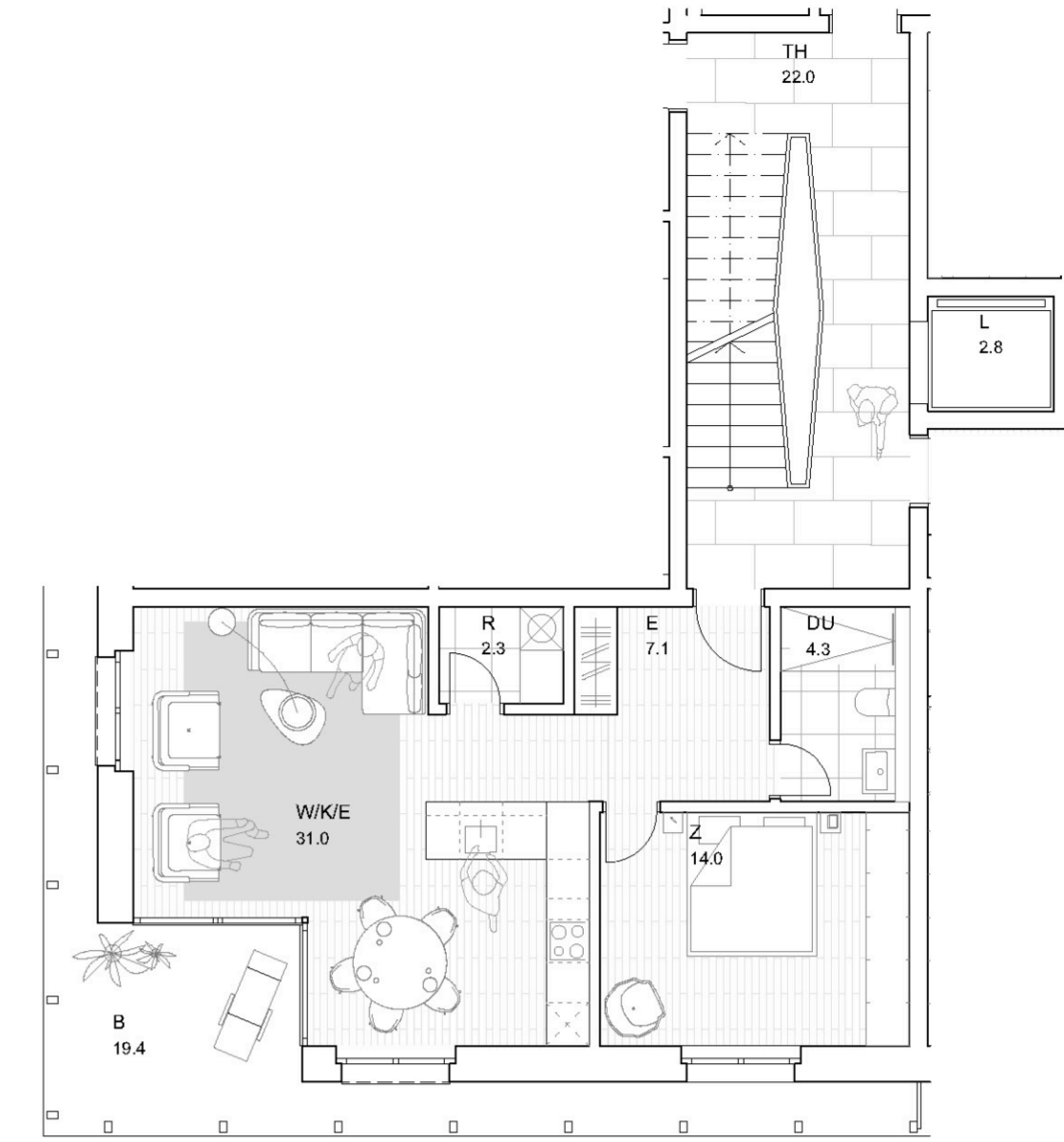
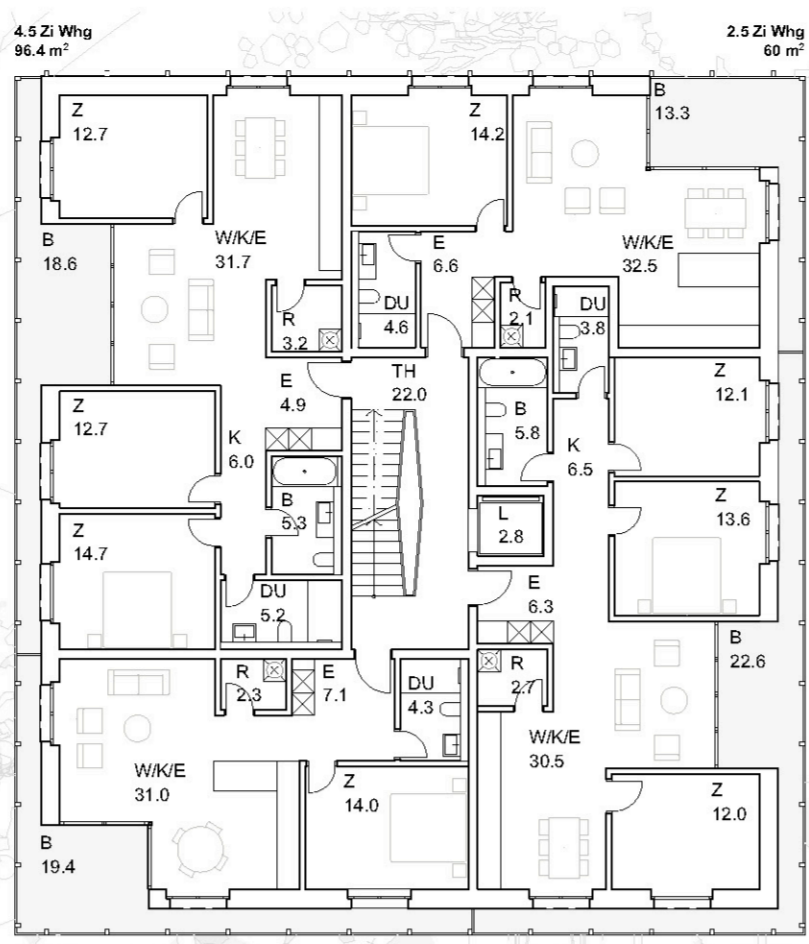
SILVANA

Die zum Wald gehörende | Studienauftrag "Drei Eichen", Rüti

2.5 Zi / 58.7 m<sup>2</sup>

Stephan ist Innenarchitekt und hat sich die Wohnung gemeinsam mit seinem Partner Kim eingerichtet. Sie leben zu zweit und kochen gerne für Nachbarn und Freunde, wobei sie den direkten Bezug der Küche zum Wohnraum schätzen.

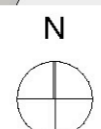
- zweiseitig ausgerichtet
- grosses Wohnen / Essen
- Beschattung durch umlaufende Balkonschicht bei hohem Sonnenstand
- Loggia über Eck mit Abendsonne
- grosszügiges Entrée



1. OBERGESCHOSS HAUS A UND B M. 1/200  
Wohnungen 2.5, 3.5 und 4.5 Zimmer

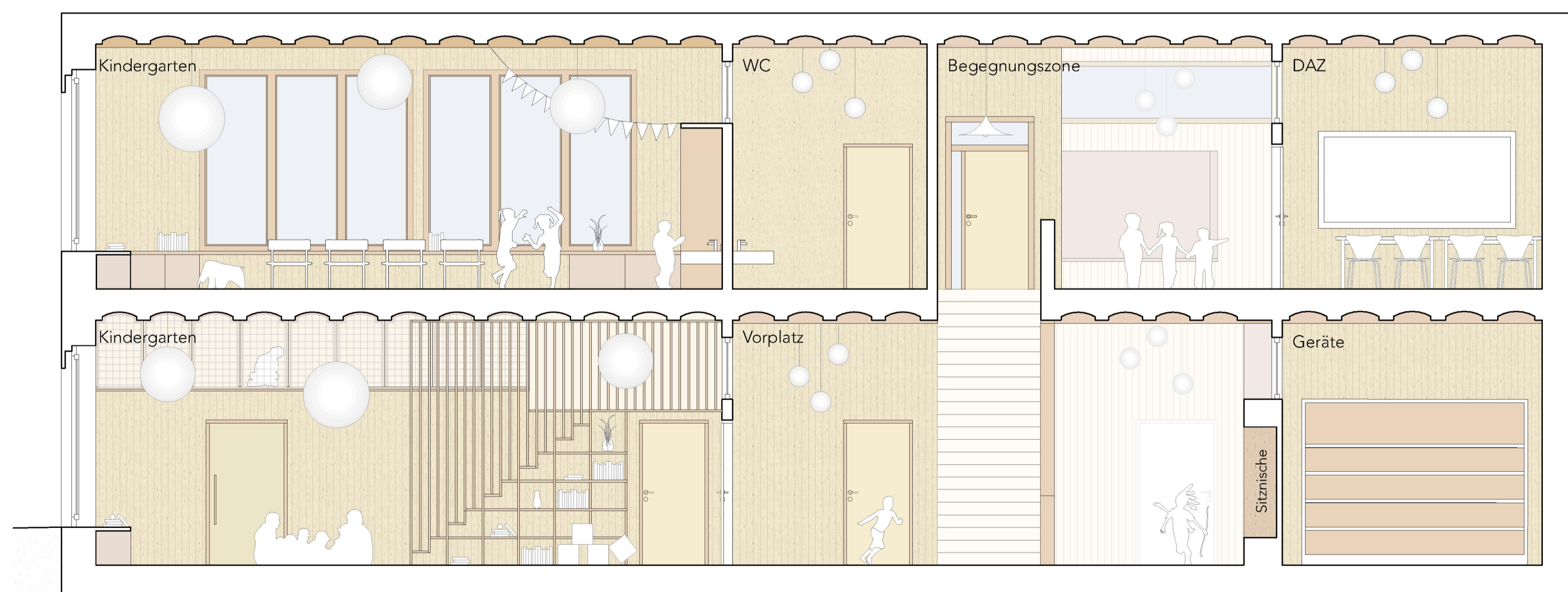


ERDGESCHOSS HAUS A UND B M. 1/200  
Kindergärten, Eingänge, Hort und Gemeinschaftsraum





KINDERGARTEN 3 M. 1/100  
mit Eingang vom unteren Erdgeschoss



STIMMUNGS- UND MATERIALISIERUNGSKONZEPT KINDERGARTEN



## Kindergarten

Ein ruhige natürliche Materialisierung in einem gut belichteten 3.6m hohen Raum, bildet die Spiel- und Unterrichtsfläche des Kindergartens. Über grosszügige Erschliessungsflächen, wo Jacken ausgezogen und Schuhe gewechselt werden, gelangen die Kinder in den Hauptraum. Ein geschliffener Zementunterlagsboden wird beheizt und teilweise mit weichen Teppichflächen belegt. Eine frei orientierte Möblierung wird durch eine Reihe von Bastelplätzen am Fenster ergänzt. Der direkte Bezug auf der Westseite zur Ebene der Blumenwiese überrascht und schafft bei manchen ein Gefühl von Geborgenheit. eine Büchertreppe führt in die Schlafgalerie über dem Vorbereitungsraum. Dort findet das Kind kleinere Raumproportionen als Rückzugsort für Spiel oder Ruhefläche. Die Decke sorgt mit einer tonnenförmig gewölbten Lehmstruktur für eine angenehme Akustik, ein feuchtigkeitsregulierendes Raumklima und lässt den Raum kleiner wirken. Das sichtbare Holz an der Trennwand und den Fenstern sorgt für eine natürliche Haptik. Ruhige Raumproportionen mit peripher angeordneter Infrastruktur machen Lust, die Möblierung stetig zu verändern und die Räume themengerecht zu bespielen.

